

Wer die Wahrheit sagt

Wer in der Aufklärung der wirklichen Zusammenhänge tätig ist wie *Jan van Helsing*, *ZeitenSchrift*, *Magazin 2000* und einige andere, läuft Gefahr offiziell als Antisemitische- oder Rechtsextreme-Institution bezeichnet zu werden. Da eine aufklärende Arbeit in bestimmten Bereichen nicht im Sinne des Staates, beziehungsweise bestimmter Institutionen ist, wird nicht selten von Staatswegen behindert, denn es ist unerwünscht, dass bestimmte Themen in der Öffentlichkeit überhaupt diskutiert werden, sonst würde sich bald die Berechtigung mancher Hinterfragung zeigen. Daher beschreitet man den umgekehrten Weg und unterstellt kritischen Hinterfragern generell antisemitische Äußerungen, womit diese ohne weitere Prüfung und Klärung der Rechtmäßigkeit solcher Unterstellung, gebrandmarkt sind. Gleichzeitig zeigt man dadurch alle anderen Personen oder Gruppen, dass man mit solch Stigmatisierten nicht in eine Diskussion eintritt. Wer dies dennoch tut läuft Gefahr, ebenso als antisemitisch oder rechtsextrem bezeichnet zu werden, es sei denn, dass man diese Gelegenheit zu einer verbalen, pauschalen Beschimpfung nutzt ohne jedoch selbst was zur Aufklärung der Fragestellung beigetragen zu haben, was später jedoch bestimmte Vorteile bietet.

Es ist immer das Gleiche, jeglicher Diskussion wird ausgewichen und stattdessen mit Unterstellungen gearbeitet, dort wo Fakten und Klarstellung angebracht wären. Es treten aber auch Personen auf, wie wir sie aus den Geschichten von GESTAPO und STASI kennen, die dann im Namen einer nicht näher bezeichneten Abteilung tätig werden und handeln. Dazu gehören BND, Staatsschutz aber auch Bundeskriminalamt. Bei Jan van Helsing war es eine Hausdurchsuchung, auch wurden seine Bücher „Geheimgesellschaften I + II“ beschlagnahmt und in Deutschland verboten, was ihm jedoch später zu noch größerer Popularität und höheren Auflage verhalf. Ich hatte seine Bücher, bevor sie verboten wurden aufmerksam gelesen, an keiner Stelle sind mir antisemitische Äußerungen in Erinnerung, jedoch hatte *Jan van Helsing* viele Zusammenhänge aufgezeigt, warum die

Dinge so sind wie sie nun mal sind, was einigen Mächtigen wohl missfallen hatte.

Ein anderes Beispiel, wie man aufklärende Strukturen ausschaltet wurde am *ZeitenSchrift*-Verlag vor über einem Jahrzehnt statuiert. Eifrige, handlangende Journalisten haben den Verlag gezielt im Misskredit gebracht. Immer wieder hatten diese mit dem jeweiligen Druckhaus des Magazins Kontakt aufgenommen und behauptet, dass sie durch den Druck der *ZeitenSchrift* Hilfe bei der Verbreitung antisemitischen Gedankenguts leisten würden - was natürlich nicht der Wahrheit entsprach. Auch waren diese Handlanger bestens darüber informiert für welche andere Firmen diese Druckhäuser noch Aufträge abwickelten. Die Drohung an das Druckhaus, diese Firmen zu informieren wenn sie weiterhin für den *ZeitenSchrift*-Verlag das Monats-Magazin druckten, hatte immer Erfolg und führte regelmäßig zur unfreiwilligen Einstellung des *ZeitenSchrift*-Druckauftrages, bis der Verlag in die Schweiz wechselte. Auch wurde der Verlag in Deutschland mit allerlei formellen Dingen beklagt, die juristisch durchgestanden werden mussten. Da der Streitwert von der Gegenseite bewusst hochgehalten wurde kamen entsprechend hohe Anwaltskosten zustande, die den Verlag an den Rand seiner Existenz brachten. Doch durch finanzielle Unterstützung seiner Leser konnte der Angriff auf die Existenz der *ZeitenSchrift* abgewehrt werden.

Zum Repertoire der angstmachenden Einschüchterung gehören Aktionen durch die BRD-Organe wie BND, Staatsschutz und Bundeskriminalamt. Es soll jedes Jahr über 10.000 Urteile geben mit denen den Angeklagten verboten wird ihre Meinung zu äußern. Die wenigsten unter ihnen sind das, als was die Justiz sie bezeichnet, antisemitisch oder rechtsradikal, in vielen Fällen soll schlichtweg die Wahrheit mancher Dinge verborgen bleiben.

Ich überlasse es der Wertschätzung des Lesers selbst, entsprechend seiner Möglichkeit einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu in Deutschland an:

Peter Prestele

Konto: 319 680 6289 bei der Sparkasse Neu-Ulm

BLZ 730 50 000

oder international unter Verwendung von *PayPal* und Angabe meiner E-Mailadresse: *prestele.universe@online.de* mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.

PayPal[™]

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

www.universe.bplaced.net